

# Lieb gewonnene Traditionen und bewährtes Personal

Bei den Landesklässlern des Fußballkreises bleiben

die Spielerkader für die Rückrunde weitgehend unverändert. Erfurt Nord verliert Kenta Koizumi, Büßleben begrüßt zwei Neue

VON JAKOB MASCHKE  
UND STEPHAN KLAUS

**Erfurt.** Raus aus den Hallen-, rein in die Stollenschuhe. Für die Landesklässler des Fußballkreises geht in dieser Woche nicht nur die Wechselfrist von Spielern zu Ende, sondern auch die Vorbereitungszeit auf die Rückrunde los.

An der Grubenstraße setzt Uwe Starkloph auf das bewährte Personal der Hinrunde. „Wir haben einen guten Kader und werden versuchen, bis zum Schluss oben dranzubleiben“, sagt der Trainer des Tabellendritten Erfurt Nord. Verzichten muss er nun endgültig auf Mittelfeldstrategie Kenta Koizumi, den es beruflich nach Mönchengladbach verschlagen hat. Torjäger Steffen Knabe fällt derweil mit Kreuzbandriss und bald anstehender

Operation bis zum Saisonende aus. In der Vorbereitung auf die Rückrunde setzt Starkloph auf lieb gewonnene Traditionen: Mit dem ersten Testgegner, Landesklässler 1. Suhler SV, duelliert sich die Nord-Elf seit geraumer Zeit alle halbe Jahre wieder – sommers in Suhl, winters in Erfurt. Heute (14 Uhr) sind die Suhler auf dem Hartplatz an der Grubenstraße zu Gast. Als günstiges Winter-Trainingslager mit guten Bedingungen hat Starkloph mit seiner Mannschaft schon seit ein paar Jahren Prag auserkoren. In der tschechischen Hauptstadt werden die Erfurter vom 11. bis 14. Februar zweimal täglich auf Kunstrasen trainieren. Als weitere Testgegner stehen die Verbandsligisten Mühlhausen (7. Februar) und Bad Langensalza (20. Februar) auf dem Programm.

Über zwei Neuzugänge kann sich Büßlebens Trainergespann Lutz Stöber/Gert Schönemann freuen: Die in den letzten Hinrundenspielen auf Rang sechs gekletterten Blau-Weißen begrüßen Florian Beier, der vor der Saison nach Gebese gewechselt war, zurück am Peterbach. Neu hinzu kommt Dominic Leib aus Kerspleben. „Beide machen uns in der Rückrunde flexibler und in der Breite stärker“, meint Stöber über die Mittelfeldakteure. Am selben Wochenende wie Erfurt Nord plant Büßleben ein kleines Trainingslager, allerdings auf heimischem Gelände, wo man durch den neuen Kunstrasen nun mehr Möglichkeiten hat. Nach den zwei Siegen gegen die Kreisoberligisten An der Lache (2:1) und Lok Erfurt (3:0) testen die Büßlebener

noch am Wustrower Weg gegen Witterda (6. Februar) und Obernissa (20. Februar) sowie bei Landesklässler SV 09 Arnstadt (9. Februar).

Gravierendes ändert sich auch an der Gera-Aue nicht. Vor allem beim Vierten der Staffel 2, dem FC Gebese, wurde in der Winterpause kaum ein Gedanke daran verschwendet, noch einmal nachzulegen. Wozu die Mannschaft von Coach Mario Grund in der Lage ist, hatte sie ohnehin das ein oder andere Mal – wie beim 2:1 gegen Erfurt Nord – in der ersten Saisonhälfte nachgewiesen. Einzige Personaländerung darob: Der bereits angesprochene Florian Beier kehrt zurück in die alte Heimat. Das Premierentestspiel gegen den Kreisoberligisten An der Lache/Concordia am Sonntag (14 Uhr)

auf dem Kunstrasen an der Erfurter Riethstraße dient derweil ob der langen Krankenliste eher als Laufeinheit für die Gesunden.

Als einen waschechten Härtest betrachtet auch Trainer Sven Fröbe das heutige Spiel seiner Walschlebener gegen Siebleben auf dem Kunstrasen im Sömmerdaer Kurt-Neubert-Sportpark nicht (11 Uhr). „Aus unterschiedlichen Gründen werden nur elf oder zwölf Leute dabei sein“, sagt er. Einige Spieler von der Zweiten bekommen die Chance, sich beim Abstiegsbedrohten SV Empor zu beweisen – ebenso wie Zugang Jens Schuchardt, der den derzeit gesperrten Julian Schorch zwischen den Pfosten ersetzen soll. Nicht mehr mit von der Partie sind hingegen Sven Wessel (zurück zu Empor Erfurt) und Martin Krause (An der Lache).

TA

30.01.2016